

## **Satzung**

über die Gestaltung und Anbringung von Hausnummernschildern in Zweibrücken vom 26. August 1976, zuletzt geändert durch Satzung vom 06.09.2001

---

Der Stadtrat hat aufgrund des § 24 Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) i.V.m. § 126 Abs. 3 Bundesbaugesetz (BBauG) und § 123 Abs. 1 Nr. 8 der Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (LBauO) folgende Satzung beschlossen:

### **§ 1**

#### **Festsetzung der Hausnummern**

Die Stadtverwaltung setzt Hausnummern für die einzelnen Grundstücke fest. Die Festsetzung kann auch im Rahmen der Baugenehmigung erfolgen.

### **§ 2**

#### **Verpflichtung zur Anbringung von Hausnummern**

Die Eigentümer bzw. Erbbauberechtigten von bebauten Grundstücken sind verpflichtet, ihre Gebäude mit der von der Stadtverwaltung festgesetzten Hausnummer zu versehen. Dies gilt auch für Änderungen der festgesetzten Hausnummern.

### **§ 3**

#### **Anbringung der Nummerschilder**

Die Hausnummern müssen von der Straße aus stets sichtbar und gut lesbar sein und nötigenfalls erneuert werden.

### **§ 4**

#### **Kosten**

(1) Die Kosten der Nummernschilder und deren Anbringung, einschließlich der Kosten von Änderungen trägt grundsätzlich der Grundstückseigentümer bzw. Erbbauberechtigte.

(2) Bei Änderungen im Sinne des § 5 Satz 1 trägt die Stadt die Kosten für ein ortsübliches Hausnummernschild und dessen Anbringung.

## **§ 5**

### **Änderung festgesetzter Hausnummern**

Die Stadt ist berechtigt, aus dringenden öffentlichen Gründen Umnummerierungen vorzunehmen. Ein Anspruch auf Beibehaltung der vorherigen Hausnummern besteht nicht.

## **§ 6**

### **Ordnungswidrigkeiten, Zwangsmittel**

(1)<sup>1)</sup> Ordnungswidrig handelt i.S. von § 24 Abs. 5 GemO, wer vorsätzlich oder fahrlässig seinen Verpflichtungen gem. §§ 2 und 3 dieser Satzung nicht nachkommt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 500,00 EUR geahndet werden. Das Bundesgesetz über Ordnungswidrigkeiten vom 24.5.1968 (BGBl. S. 48) in seiner jeweils geltenden Fassung findet Anwendung.

(2) Unabhängig von der Verhängung einer Geldbuße wird bei Zuwiderhandlungen gegen diese Satzung nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz für Rheinland-Pfalz vom 8.7.1957 (GVBl. S. 101) in seiner jeweils gültigen Fassung verfahren.

## **§ 7**

### **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 1. Juli 1976 in Kraft.

---

1) § 6 Abs. 1 geändert durch Satzung vom 06.09.2001, in Kraft mit Ablauf des 31.12.2001